

Don'ts bei der Wohnungsbesichtigung

Gut gemeinte Tipps – teils hilfreiche teils weniger hilfreiche – bekommen Sie von allen Seiten zu hören. Richtig? Deshalb rate ich Ihnen einfach mal ab: Hier meine «don'ts» für Ihre künftige Immobiliensuche.

1. Räumlichkeiten

auslassen: Auch wenn es nicht unbedingt nötig erscheint, einen Blick in den Estrich zu werfen, lassen Sie auf keinen Fall Räumlichkeiten aus. Auch Ausreden von Maklern wie: «Dieser Keller ist nicht zugänglich, da er aktuell vermietet ist», sollten Sie nicht gelten lassen. Spätestens bevor Sie einen Kaufentscheid fällen, sollten Sie ausnahmslos alle Räumlichkeiten besichtigt haben. Denn, meistens kaufen Sie «wie gesehen» und können später nur noch arglistig verschwiegene Mängel rügen, was rechtlich einem Marathon gleichkommt.

2. Fragen scheuen: Stellen Sie während der Begehung ruhig Fragen und scheuen Sie sich nicht, auch auf unangenehme Themen einzuge-



**Andrea Strasser Wyler,
Geschäftsführerin**

hen. Fällt Ihnen am Zustand der Immobilie etwas auf, das Sie beschäftigt? Oder möchten Sie wissen, warum der Verkäufer ausziehen will? Es gibt kaum Fragen, die unangebracht sind, wenn es um die grösste Investition Ihres Lebens geht. Lieber zu viele als zu wenige Fragen stellen.

3. Unter Druck setzen lassen: Nehmen Sie sich Zeit für den Entscheid, ob Sie Ihre Wohnsituation verändern wollen. Wer unter Druck einen Kaufentscheid fällen, könnte diesen später bereuen. Auch wenn der Verkäufer noch mit zahlreichen anderen Interessenten «droht», nehmen Sie sich Zeit. Besichtigen Sie die Immobilie mindestens zwei Mal während unterschiedlicher Tageszeiten und ziehen Sie allenfalls eine neutrale Person bei, die Ihnen hilft, das Angebot zu prüfen.

4. Ungefragt fotografieren: Lassen Sie das Objekt erstmal ohne Kamera auf sich wirken. Nicht zuletzt wird das Bauchgefühl entscheiden, ob Sie in dieser Immobilie leben möchten. Zudem sollte ein gutes Liegenschaftsdossier bereits Bilder der wichtigsten Räumlichkeiten enthalten. Falls Sie dennoch als Gedächtnisstütze Fotos schießen wollen, fragen Sie unbedingt zuerst nach. Nicht alle Eigentümer oder Mieter sind einverstanden, wenn Bilder mit Persönlichem auf fremden Servern liegen.